

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 80.

23. Okt.

1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf).
Im Revier Hofstätt werden am

Donnerstag den 24. Okt. d. J.
und die folgenden Tage nachstehende Holz-
quantitäten im Aufstreich verkauft, und hier-
zu die Liebhaber mit dem Bemerken eingela-
den, daß der Anfang im Walddistrikt Schöll-
kopf B Morgens 9 Uhr gemacht wird.

Distrikt Schöllkopf B 272 Langholzstämme,
23 Klöße, $41\frac{3}{4}$ tannene Klf., 4300
tannene Wellen.

Dietersberg B 183 Langholzstämme, 66
Klöße, $98\frac{1}{2}$ tann. Klf.

Hinterer Sonnenberg B 238 Langholzstäm-
me, 92 Klöße, 2 Eichen, $29\frac{1}{4}$ tann.
Klf., 3150 tannene Wellen.

Stuzberg A 34 Langholzstämme, 22 Klöße,
 $66\frac{1}{4}$ tannene Klf., 1450 Wellen.

Stuzberg B 138 Langholzstämme, 122
Klöße, $141\frac{3}{4}$ tannene Klf.

Stuzberg D 76 Langholzstämme, 47 Klöße,
 $5\frac{1}{4}$ tannene Klf., 1050 Wellen;
Scheidholz 1 Stamm, 11 Klöße,
 $113\frac{3}{4}$ tann. Klf.

Den 15. Okt. 1839. K. Forstamt. von
Seutter.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf)
Im Revier Enzldörle werden am

Dienstag den 29. Okt. d. J.
Morgens 9 Uhr
im Distrikt Langenhardt A $\frac{1}{4}$ buchene,
 $4\frac{1}{4}$ birkene, $52\frac{3}{8}$ tannene Klf., 25
buchene, 4500 tannene, 200 birkene
Wellen.

Langenhardt B $36\frac{3}{4}$ tannene, $3\frac{3}{4}$ buche-

ne, $\frac{1}{4}$ birkene Klf., 100 buchene,
900 tannene Wellen.

Distrikt Hirschkopf A $9\frac{1}{4}$ eichene Klf.
im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber
mit dem Bemerken eingeladen werden, daß
der Anfang im Distrikt Hirschkopf gemacht
wird. Den 16. Okt. 1839. K. Forstamt.
von Seutter.

Calw. (Auswanderung).

Wilhelm Friedrich Nau, Schmied von Neu-
bulach wandert nach Paris

Johanne Martha Feldweg von Calw, nach
Worms bei Barm in Frankreich

Johanne Karoline Marie Schneider von
Calw, nach Krannichfeld im Herzogthum
Sachsen-Weiningen

aus. Sie habe die gesetzliche Bürgschaft
auf Jahresfrist geleistet. Den 21. Okt. 1839.
K. Oberamt. Für den beurl. Amtmann:
W. Akt. Buttersack.

Leinach. (Dankfagung). Auf die frü-
her in diesem Blatte enthaltene Bitte um
Beiträge zur Wiederherstellung der dem Ein-
sturz nahen Wohnung der Gottlieb Schmid-
schen Familie, sind an milden Gaben einge-
gangen: von Sr. Majestät dem König 20 fl.
der hies. Badgesellschaft 9 fl. 20 kr. Fr. N.
aus Calw 24 kr. Hr. Kl. aus St. 48 kr.
H. D. J. aus E. 2 fl. 9 kr. einem Unbe-
kannten 24 kr. Kfm. H. aus E. 4 fl. E. D.
aus E. 39 kr. J. H. aus E. 1 fl. Sch. L.
aus Oberc. 24 kr. N. N. 24 kr. der Ge-
meindesieg Hirsau 3 fl. 30 kr. N. N. durch
Hrn. Dekan Fischer in Calw 1 fl. 45 kr.
Fr. K. U. aus H. 1 fl. einem Ungenann-
ten aus Calw 5 fl. 24 kr. Schrmstr. H.
aus E. 12 kr. durch den Beobachter 3 fl.
Zus. 54 fl. 25 kr.

Für diese Beiträge sage ich im Namen der so armen Familie den edeln Gebern herzlichsten Dank und wünsche ihnen den Segen Gottes zeitlich und ewig dafür. Auch zeige ich hierdurch an, daß durch Vermittlung dieser edlen Menschenherzen die baufällige Wohnung wieder hergestellt und sich die arme Familie recht wohl und glücklich fühlt, da aber immer noch 30 — 40 fl. von dieser Familie zugelegt werden müssen, um die Handwerker zu bezahlen zu können, und zu diesem Zweck gar keine Aussicht vorhanden ist, auch die hiesige so sehr arme Gemeinde hierin nicht ins Mittel treten kann; so werden edle Menschenherzen um fernere Beiträge gebeten. Besonders geht die Bitte an wohlhabende Gemeinden, sich auch dem Beispiel der Gemeinde Hirsau anzuschließen. Den 19. Okt. 1839.

Schuldheiß Rothacker.

Calw. Einem Stück Rindvieh des Bäcker Christian Pfrommer hier wurde in dessen Garten im Steckenäckerle der Schwanz abgeschnitten. Diese unwürdige Handlung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Aufsege, daß derjenige, welcher der unterzeichneten Stelle solche Notizen liefert, die zur Entdeckung des Thäters führen, eine Belohnung von 5 fl. 24 kr. erhält. Den 19. Okt. 1839.

Stadtschuldheißnamt.

Schuld.

Altenstättig. Die käufliche Ueberlassung der Gefällfrüchte an die Lieferungspflichtigen findet auch heuer in derselben Weise und unter denselben Bedingungen Statt, wie solche in dem diesseitigen — in dem Calwer Wochenblatt vom vorigen Jahr enthaltenen — Erlasse vom 6. Okt. 1838 angegeben sind, was die Schuldheißämter den Gefällspflichtigen zu eröffnen haben.

Der Vollzug dieser Auflage ist bis 24. d. M. unfehlbar anzuzeigen. Den 14. Okt. 1839. K. Kameralamt. Weber.

Liebenzell, 14. Okt. 1839. Das unter dem 14. Sept. d. J. ausgeschriebene Wohnhaus mit gut eingerichteter Schmiedwerkstätte des weil. Matthäus Dub alhier, kommt künftigen

Montag den 28. Oktober
Nachmittags 1 Uhr
zum Leytenmal zum Verkauf.

Kaufsliebhaber werden zur AufstreichsVerhandlung auf hiesiges Rathhaus eingeladen.
Waisengericht.

Bernbach. (Bitte um Unterstützung). Wir erlauben uns die Bewohner der Stadt Calw und der Umgegend, und insbesondere die geistlichen und weltlichen Hrn. Vorsteher des Neuenbürger Amtes gehorsamst zu bitten, uns auch für die Zukunft noch milde Gaben für die armen abgebrannten Einwohner von Bernbach zukommen zu lassen, indem die Noth noch immer groß und dringend ist. Kaufmann Sprenger und Buchdrucker Rivinius in Calw sind zu Empfangnahme von Beiträgen bereit. Den 16. Okt. 1839. Gemeinschaftliches Amt. E. F. Sprenger Pfarrer. Kull.

Außeramtliche Gegenstände.

Anzeige und Empfehlung.

Der unterzeichnete Neutlinger Ulmer Frachtfahrer macht hiemit einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er außer seinem bisher mit gutem Erfolg bestehenden Ulmer Frachtfuhrwerk auch noch dasselbe von Neutlingen aus, über Tübingen, Herrenberg nach Calw — und so wieder retour zu übernehmen gesonnen ist, um dem weit entfernten Güterumwege über Stuttgart auszuweichen und somit die Güter baldmöglichst und in billigster Fracht auf das pünktlichste an ihren Bestimmungsort zu befördern; u. z.

jeden Dienstag Morgens 9 Uhr von hier ab über Tübingen nach Herrenberg, von wo aus er am Mittwoch Morgens 8 Uhr in Calw eintrifft und am nemlichen Tage Nachmittags um 2 Uhr von da über besagte Orte retour, und somit am folgenden Donnerstag Mittags hier wieder ankommt, in selbiger Nacht auf den Freitag Früh wieder hier abfährt und alsdann am Samstag Morgens 8 Uhr in Ulm eintrifft.

In Calw ist der Aufenthalt im Gasthof zum Baldhorn. Um geneigte Aufträge und Zuspruch bittet gehorsamst

Neutlingen, 4. Okt. 1839.

Johannes Krauß, Frachtfuhrmann
Calw. Güter nach Ulm und in selbige

Gegend weiß ich auf diesem Weg ebenso gut und billig zu besorgen, indem mein ordinari Fuhrwerk alle Dienstag mit Fuhrmann Mannmann von Ulm wie bisdaher in Neutlingen eintrifft. Friedrich B o z e n h a r d t, ordinari Fuhrmann.

Calw. Ein gutes in Eisen gebundenes Ovalsäße von $1\frac{1}{2}$ Eimer verkauft Küfer U d e oben an der Metzgergasse.

Hirsau. (Felder Verkauf). Am 28. Okt. d. J.

Nachmittags 4 Uhr

verkauft Unterzeichneter im Lamm dahier $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen auf dem obern Brühl zwischen Quasti und Luz, $\frac{1}{2}$ Morgen auf dem untern Brühl zwischen Greiner und Kircher, und auf dem Konventrein $\frac{1}{2}$ Aker zwischen Luz und Spathelf.

Christian H ö l z l e.

Ernst mühl. Der Unterzeichnete gedenkt am Simon und Juda Feiertag den 28. d. M. eine FahrnißAuktion abzuhalten. Es kommen vor:

Bücher
Betten
Schreinwerk
eine Hobelbank und
allerlei Hausrath.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung dieses ersucht.

Friedrich J a n z i.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 300 fl. Pfleggeld bis Martini bei Kaufmann Schlatterer in Calw.

100 fl. Pfleggeld bis Martini bei Gottlob Stoj in Hirsau.

100 fl. Pfleggeld bei Matthäus Menschler in Lützenhardt.

Calw. Eine Staatsobligation von 500 fl. zu 4 pCt. hat aus Auftrag zu verkaufen Stadtschuldheiß S c h u l d t.

Calw. Eine sehr schöne Auswahl von mir selbst gefertigter Herren-Gravatten von Seiden und Schuhzeug, die Einlagen mit Borsten, empfiehlt neben den andern in mein Fach einschlagenden Artikeln zu geneigtestem Zuspruch höflichst

Säcklermeister Stieffel auf dem Marktplatz.

Calw. Unterzeichneter hat einen sehr

guten Kastenofen um billigen Preis zu verkaufen. L o z, Sattler.

Calw. Stube, Stubenkammer und Küche hat zu vermietten Schuhmacher Z a h n.

Stuttgart. In der E. U. Sonnenwald'schen Buchhandlung wird erscheinen:

Universal-Lexicon

von

Wirtemberg, Hechingen und Sigmaringen.

Inhalt: Beschreibung nebst Kronik aller Städte, Bäder, Dörfer etc. Nachweisungen über die Flüsse, Seen, Berge, Wälder etc. Sagen und Geschichten aller Klöster, Burgen, Ruinen, Höhlen etc. historische Notizen über alle alten sowohl noch blühenden als ausgestorbenen Geschlechter Wirtembergs, über dessen Fürsten, berühmte Krieger, Gelehrte, Staatsmänner, Künstler etc. ferner über alle Sekten und Sektierer

in alphabethischer Ordnung

genau zusammengestellt und nach besten zum größten Theile handschriftlichen Quellen, so wie nach eigener Anschauung und Forschung bearbeitet, ein nothwendiges Handbuch für jeden Schwaben und Schwabenfreund herausgegeben von

E. Th. Griesinger.

Die Vorarbeiten sind so weit gediehen, daß im November das erste Heft erscheinen wird, das Ganze soll in 12 bis 13 monatlichen Lieferungen von 8 bis 10 Bogen in schöner Ausstattung erscheinen und jede Lieferung nur 30 kr kosten. Was darüber erscheinen würde, erhalten die Subskribenten gratis, wie denselben auch eine g a n z n e u e von einem bekannten Geographen

vorzüglich gut gearbeitete Karte

dieser Länder als Prämie mit dem letzten Hefte zugestellt wird. Die Namen der Subskribenten werden vorgebracht. Wir laden jeden Vaterlandsfreund ein, dieses ächt nationale Unternehmen mit seiner Subskription zu unterstützen. Subskribentensammler erhalten auf 12 eins frei.

NB. Wir bitten, dieses Werk mit keinem ähnlichen zu verwechseln.

Hirsau. (Hansreibe Empfehlung). Der Unterzeichnete hat seine Hansreibe ganz neu

und gut eingerichtet, und empfiehlt solche
 nun zu zahlreichem Gebrauch aufs ergebnisse.
 Georg Majer.

Calw. Ich verkaufe einen kostbaren
 Wienerflügel und ein Costavias fast neues
 Fortepiano. Das Neupere beider ist sehr
 empfehlend und für die Güte wird in jeder
 Beziehung Jahr und Tag Gewähr geleistet.
 Erst.

Vermischtes.

(Eingesendet).

In No. 76 dieses Blattes läßt sich eine
 Stimme gegen das Brantweintrinken verneh-
 men. Dieses ist sehr loblich und die gute
 Absicht des Einsenders nicht zu verkennen,
 nur schade, daß seine Vorschläge ganz un-
 haltbar sind. Derselbe meint nemlich, das
 einfachste Mittel dagegen wäre, den Ver-
 kauf und den Ausschank dieses geistigen Ge-
 tränkes theils freiwillig aufzugeben, theils
 zu verbieten. Hierauf ist zu bemerken, daß
 es noch viel einfacher wäre, das Brant-
 weinbrennen aufzugeben oder zu verbie-
 ten. Beides aber ist unausführbar, und da
 das Schädliche des Brantweintrinkens, wie
 in allen andern Dingen, nur im Mißbrau-
 che zu suchen ist, so kann es sich auch nur
 davon handeln, wie diesem vorzubeugen wä-
 re. — Ein Verein kann allerdings wohlthä-
 tig wirken; so lange aber die Regierung
 nicht dadurch kräftig eingreift, daß sie die
 Fabrication und den Verkauf des Brant-
 weins durch starke Auflagen erschwert und
 beschränkt, und die drückenden Abgaben auf
 den Wein nebst der Art wie solche erhoben u. con-
 trollirt werden, u. die gerade den Armen am mei-
 sten treffen, aushebt, werden alle Vereine
 nicht viel helfen. Diejenigen, welche die
 Mittel haben, Wein zu trinken, haben gut
 sprechen: Trinke keinen Brantwein! Womit
 soll aber der Arme sich stärken? hiezu bleibt
 ihm nichts übrig als der Brantwein; aber zu
 bedauern ist es freilich, daß der äußerst wohl-
 feile Preis dieses Getränks so leicht zum
 Mißbrauch verleitet. Und diesem Mißbrau-

che entgegen zu wirken, wäre allerdings eine
 schöne Aufgabe für einen Verein von Men-
 schenfreunden. Schon in der Schule suche
 man der Brantweinpess entgegen zu wirken,
 man stelle den Knaben und Mädchen die
 schrecklichen Folgen des unmäßigen Brant-
 weintrinkens vor. Junge Gemüther sind im-
 mer empfänglich für solche praktische Lehren,
 und manches wird sich noch im spätern Al-
 ter daran erinnern, wenn es durch den Ge-
 nuß des Brantweins zum Uebermaß gereizt
 wird.

Uebrigens bin auch ich gerne bereit, mich
 einem Vereine anzuschließen, der sich einen
 so menschenfreundlichen Zweck zur Aufgabe
 macht. B.

Frucht-Preise in Calw,

am 19. Okt. 1839.

Kernen der Scheffel.	17½ — fr.	16 fl. 44 fr.	16 fl. — fr.
Dinkel	7 fl. — fr.	6 fl. 23 fr.	6 fl. — fr.
Haber	4 fl. 40 fr.	3 fl. 46 fr.	3 fl. 30 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 30 fr.	1 fl. 24 fr.	
Berste	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	
Bohnen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 24 fr.	
Wicken	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Linzen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbisen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

56 Schfl. Kernen. 52 Schfl. Dinkel. 2 Schfl. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

92 Schfl. Kernen. 48 Schfl. Dinkel. 51 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

54 Schfl. Kernen. 18 Schfl. Dinkel. 21 Schfl. Haber.

Brodtag in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 14 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 Loth

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Alvinus
 in Calw.

